

Stand: 08.02.2026 18:35:45

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/16649

"Gerechtigkeit. Bildung. Zukunft. Sonderinvestitionsprogramm Ganztag an Schulen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/16649 vom 27.04.2017
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/17681 des BI vom 05.07.2017
3. Beschluss des Plenums 17/17929 vom 18.07.2017
4. Plenarprotokoll Nr. 108 vom 18.07.2017



Antrag

der Abgeordneten **Martin Güll, Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Kathi Petersen, Ruth Müller, Susann Biedefeld, Martina Fehlner, Klaus Adelt SPD**

**Gerechtigkeit. Bildung. Zukunft.
Sonderinvestitionsprogramm Ganztag an Schulen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, noch für 2017 ein Sonderinvestitionsprogramm zur Unterstützung der Kommunen beim Aus- und Umbau der Schulen zu Ganztagschulen in Höhe von 25.000,0 Tsd. Euro dem Landtag zur Entscheidung vorzulegen und die Schulbauverordnung entsprechend zu verändern.

Begründung:

Die modernen pädagogischen Instrumente der individuellen Förderung erfordern nicht nur neue didaktische Überlegungen, sondern auch andere räumliche Gegebenheiten in den Schulen. Um die Kommunen als Sachaufwandsträger bei ihrer Aufgabe zu unterstützen, die Gebäude sowohl für den Ganztagsbetrieb als auch für die modernen pädagogischen Möglichkeiten aus- und umzubauen, ist ein Sonderinvestitionsprogramm nötig. Ziel muss sein, den derzeit geltenden Aufschlag bei der Förderung über das Finanzausgleichsgesetz (FAG) in Höhe von 15 Prozent zu verdoppeln. Besonders berücksichtigt werden soll der Mehrbedarf im Aufenthaltsbereich der Menschen und den innenarchitektonischen Bedarfen im Zusammenhang mit den pädagogischen Erfordernissen.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung und Kultus

Antrag der Abgeordneten Martin Güll, Margit Wild,
Dr. Simone Strohmayer u.a. SPD
Drs. 17/16649

Gerechtigkeit. Bildung. Zukunft. Sonderinvestitionsprogramm Ganztag an Schulen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatterin: Dr. Simone Strohmayer
Mitberichterstatterin: Dr. Ute Eiling-Hüting

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bildung und Kultus federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen und der Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport haben den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 66. Sitzung am 1. Juni 2017 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:
CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
B90/GRÜ: Zustimmung
Ablehnung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 161. Sitzung am 4. Juli 2017 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:
CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Ablehnung
B90/GRÜ: Ablehnung
Ablehnung empfohlen.

4. Der Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport hat den Antrag in seiner 74. Sitzung am 5. Juli 2017 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
B90/GRÜ: Zustimmung
Ablehnung empfohlen.

Martin Güll
Vorsitzender



Beschluss des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Martin Güll, Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Kathi Petersen, Ruth Müller, Susann Biedefeld, Martina Fehlner, Klaus Adelt SPD**

Drs. 17/16649, 17/17681

**Gerechtigkeit. Bildung. Zukunft.
Sonderinvestitionsprogramm Ganztag an Schulen**

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Peter Meyer

Dritter Vizepräsident Peter Meyer: Über die **Listennummer 12 –**

**Antrag der Abgeordneten Martin Güll, Margit Wild, Dr. Simone Strohmayer u. a.
(SPD)**

**Gerechtigkeit. Bildung. Zukunft. Sonderinvestitionsprogramm Ganztag an
Schulen (Drs. 17/16649)**

– ist gesondert abzustimmen, da bei den Ausschussberatungen unterschiedliche
Voten der Fraktionen vorliegen.

Der federführende Ausschuss für Bildung und Kultus und die mitberatenden Aus-
schüsse empfehlen die Ablehnung des Antrags. Wer entgegen dem Ausschussvotum
dem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – SPD und
FREIE WÄHLER. Gegenstimmen, bitte! – CSU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Frau
Stamm, ist das eine Enthaltung?

(Claudia Stamm (fraktionslos): Das ist eine Ablehnung! Ich stimme mit den GRÜ-
NEN!)

Kollege Felbinger?

(Günther Felbinger (fraktionslos): Das ist eine Enthaltung! – Zuruf von der SPD:
Fragen Sie jetzt einzeln?)

– Bei den Fraktionslosen, Frau Kollegin, muss ich einzeln abfragen. Ich bitte um Ent-
schuldigung.

(Zuruf von der SPD: Alles gut!)

Damit ist der Antrag abgelehnt.

(Unruhe – Glocke des Präsidenten)

Über die übrigen Vorgänge auf der Liste lasse ich nun abstimmen. Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage)

Wer mit der Übernahme des jeweils maßgeblichen Ausschussvotums entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind in diesem Fall wohl alle. Gibt es Gegenstimmen? – Keine. Enthaltungen? – Auch keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.